



DIE GRUNDLAGEN DER BESTANDSV**ER**WALTUNG



DIE GRUNDLAGEN DER BESTANDSVERWALTUNG

Für die Bestandsverwaltung gibt es zwei grundlegende Ansätze:

VERWALTUNG DER BESTÄNDE IN VERBINDUNG MIT ZUFLÜSSEN

NACHSCHUB AUF BESTELLUNG

- Vermeidet Überbevorratung und ruhende Bestände.
- Ermöglicht es Ihnen nicht, Aktivitätsspitzen vorherzusehen und Fehlbestände zu vermeiden.



PLANMÄSSIGE AUFFÜLLUNG

- Auf der Grundlage der Automatisierung von Aufträgen zu einem bestimmten Datum.



NACHFRAGEVORHERSAGE

- Auf der Grundlage von Mindestbeständen und Liefermanagement auf der Grundlage von Markt- und Trendanalysen.
- Erfordert die Vorwegnahme der prognostizierten Absatzmengen.



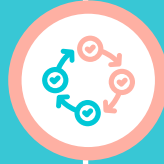
JUST IN TIME

- Lehnt die Idee von Mindestlagerbeständen ab. Der Umfang der verfügbaren Bestände hängt in erster Linie von der Nachfrage ab.
- Bei einem unvorhersehbaren Anstieg der Nachfrage besteht die Gefahr einer mangelnden Reaktionsfähigkeit.



PERIODISCHE WIEDERAUFFÜLLUNG

- Führt dazu, dass der Bestand automatisch aufgefüllt wird, solange der Höchstwert nicht erreicht ist.



VERKAUFSPUNKT

- Ziel ist es, die Bestände automatisch wieder aufzufüllen, sobald der Mindestbestand erreicht ist.



BESTANDSVERWALTUNG IN VERBINDUNG MIT ABFLÜSSEN

DAS "FIRST IN FIRST OUT"-VERFAHREN (FIFO)

- Berücksichtigt die Chronologie.
 - Die zuerst in den Bestand aufgenommenen Produkte werden zuerst verkauft.
- Diese Methode wird hauptsächlich bei verderblichen Produkten angewandt und kann an den elektronischen Handel mit Lebensmitteln oder die Lieferung von Mahlzeiten angepasst werden.



DIE "FIRST EXPIRED FIRST OUT"-METHODE (FEFO)

- Die Produkte mit dem frühesten Verfallsdatum werden zuerst verkauft.



DIE "LAST IN FIRST OUT"-METHODE (LIFO)

- Basierend auf dem Prinzip der umgekehrten Chronologie.
- Das jüngste Produkt, das in den Bestand aufgenommen wird, geht als erstes raus.



- Angepasst an das Streckengeschäft erleichtert diese Methode die Arbeit des Betriebspersonals und optimiert die Bearbeitungszeiten.

